Orts Termin

Im Zeichen Mozarts

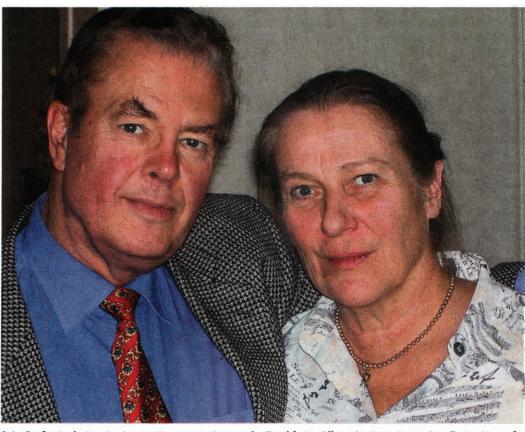
Berlin. Sie haben nichts Geringeres vor, als die "Mozart-Gesellschaft Berlin-Brandenburg e. V." neu zu beleben. Aber wenn man Gabriele und Ulrich Fritze einen Nachmittag lang zugehört hat, traut man ihnen diesen Kraftakt ohne weiteres zu. Seit vergangenem Jahr sind beide im neuen Vorstand des Vereins. Jetzt beschäftigen sie sich damit, nicht alltägliche Veranstaltungen rund um Mozart zu organisieren, Sponsoren zu suchen und - ganz wichtig – etwas für musikalisch begabte Kinder und Jugendliche zu tun, die aus Familien mit wenig Geld kommen.

Mozart-Gesellschaften gibt es viele und in aller Welt; in Deutschland sind es siebzehn. Der Berliner Verein wurde vor rund 15 Jahren gegründet, doch in der letzten Zeit hörte man nicht mehr allzu viel von ihm. Das soll anders werden. Dafür setzen sich das Wilmersdorfer Ehepaar Fritze und ihre rund 30 Mitstreiter tatkräftig ein.

lich für den musikalischen Part milie: Ulrich und Gabriele Fritze. verantwortlich zeichnen - er den Berliner Philharmonikern les das sei möglich und geplant. und ist Dirigent. Seine Frau Ga-

reits erfolgreich gelaufen. Bei ei- oder, oder, oder. nem "Diskussionskonzert" in einem Moabiter Musikalienhandel nes (oder auch größeres) Kamund Jazz verbinden soll.

so Gabriele Fritze. Zeitgenossen um Praxis zu bekommen. Mozarts vorstellen, moderne



Ulrich Fritze wird hauptsäch- Sein Großvater hatte ein eigenes Konservatorium an der Frankfurter Allee, sie stammt aus einer Dramaturgenfa-Foto: susch

Besondere Bonbons warten briele, Konzertsängerin und Ge- auf die Mitglieder der Mozartsangslehrerin, ist ein Organisati- Gesellschaft. "Nach der eigentlionstalent - so stellt sie zum Bei- chen Veranstaltung möchten wir dern auf die Beine. Ihr soziales Beispiel in unserer Wohnung", Engagement wurde mit der Bür- sagt Gabriele Fritsche. Oder mit germedaille des Bezirks belohnt. einem Musikinstrumentenbauer Was ist unter "nicht alltägli- plaudern, oder in den Berliner chen Veranstaltungen" zu ver- Staatsbibliotheken etwas über stehen? Ein erster Abend ist be- Mozart-Autographen erfahren

Ziel ist es außerdem, ein klei-

Komponisten mit dem Salzbur- Leute, die von ihren Eltern geför- tenlos auszuführen. ger Genie vergleichen, besonde- dert werden, in diesen Genuss

spiel seit 28 Jahren Weihnachts- Gespräche mit den Künstlern einem hochqualifizierten Musi- ses Charlottenburg, Otto-Suhrtheateraufführungen mit Kin- führen - im kleinen Kreis, zum ker vorzuspielen und später auch Allee 100. Mitwirkende sind die im vereinseigenen Orchester mit-

> "Wir wollen etwas anderes als die üblichen Mozartkonzerte"

> > Gabriele Fritze Konzertsängerin

stellten sich sechs- bis 23-jährige merorchester aufzubauen. "Mu- zuspielen. Damit dieses Projekt "Wunderkinder" aus den Berli- siker, die gut spielen, auch möglich gemacht werden kann, ner Musikschulen vor. In Pla- wenn's nur in der Freizeit ist, bittet die Mozart-Gesellschaft alnung ist ein Konzert auf der sind willkommen", so Ulrich le Berliner, die gute Instrumente Domäne Dahlem, das Mozart Fritze. "Und Ulrich dirigiert", haben und nicht mehr brauchen, ergänzt seine Frau. Das Orche- sie dem Verein zur Verfügung zu "Wir wollen etwas anderes als ster soll aber noch eine andere stellen. Übrigens hat der Präsidie üblichen Mozartkonzerte, Funktion haben: In ihm sollen dent der deutschen Geigenbauerwir lassen uns etwas einfallen", Schüler und Studenten spielen, Innung, Andreas Kägi, zugesagt, gibt es auch im weltweiten Netz kleinere Reparaturen an gespen-Und damit nicht nur junge deten Streichinstrumenten kos-

Die nächste Veranstaltung der re 50 Euro.

spielte lange Jahre Bratsche bei reVeranstaltungsorte finden - al- kommen, hat der Verein ein be- Mozart-Gesellschaft steht vor sonderes Angebot: Er möchte be- der Tür. Am Freitag kommender gabten Jugendlichen zu einem Woche, dem 29. Februar, um 20 Instrument und zu Unterricht Uhr heißt es "Lieder, Arien und verhelfen. Die verpflichten sich Briefe von Wolfgang Amadeus im Gegenzug, alle drei Monate Mozart" im Festsaal des Rathau-Sopranistin Eva Zwedberg, die Mezzosopranistin Amelie Fritze (eine der drei Töchter der Fritzes) und die Pianistin Nathalie Miller. Der Schauspieler Jan Pohl liest aus Briefen Mozarts. Karten kosten neun, ermäßigt fünf Euro. Familien (Eltern mit beliebig vielen Kindern) zahlen 15 Euro. Reservierungen sind unter Tel. 8 83 22 60 möglich.

> Wer mehr über die Mozart-Gesellschaft wissen möchte, sie als Sponsor unterstützen oder Mitglied werden will, wende sich bitte an das Ehepaar Fritze; Telefon 8 83 22 60, Informationen unter www.berliner-mozartgesellschaft.de. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr 30, für Paa-